

Die Landesverwaltung ist berechtigt, die Bahn jederzeit mit allem Zubehör einschl. des rollenden Materials anzukaufen. Als Kaufpreis wird der 20fache Betrag der in den letzten 5 Jahren vor dem Ankauf durchschnittl. erzielten Reineinnahme festgesetzt. Nach Ablauf der Konz. geht die Bahn mit allem Zubehör einschl. des Ern.- u. R.-F., jedoch ausschliesslich der Betriebsmittel in den Besitz des Landes über.

Kapital: M. 1 112 000 in 1112 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 320 000, ausgeschieden durch Verkauf der Horburger Linie M. 165 000, blieben lt. G.-V.-B. v. 4./3. 1890 M. 1 155 000. Die Aktien werden durch jährl. Ausl. amortisiert und durch Abstempelung in Genussscheine umgewandelt. Ausgelost sind bis jetzt im ganzen 43 Aktien.

Genussscheine: Dieselben behalten ihr Stimmrecht, partizipieren auch an dem Gewinn nach Zuteilung von 5% Dividende an die noch nicht amortisierten Aktien und nach Abzug der Tantiemen in gleichem Masse wie die übrigen Aktien.

Anleihe: M. 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib. à M. 500, auf den Inhaber lt. minist. Genehm. v. 15./10. 1910. Tilg. durch Verlos. ab 1915 innerhalb 55 Jahren, erstmals am 1./10. 1915; ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. zulässig.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Juni-Juli. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn zunächst 5% zur Reserve, vom Überschuss erhalten die nicht ausgelosten Aktien bis 5% Dividende, dann Tantiemen, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Bahnanlagen 756 996, bauliche Erweiterungen 67 574, Neubauten 343 632, Betriebsmittel 477 014, Betriebs- u. Werkstatteinventar 47 265, Material 42 887, Kassa 2316, Kaut. 25 000, Debit. 158 603, Kto für aussergew. Unterhaltung baul. Anlagen 3763. — Passiva: A.-K. 1 112 000, Schuldverschreib. 500 000, do. Zs.-Kto 438, R.-F. 86 136, Ern.- u. R.-F. 27 185, Amort.-F. der Bahnanlage 48 000, do. für baul. Erweiter. 28 500, unerhob. Div. 140, Rückl. f. Altersversorg. z. Disp. des A.-R. 55 000, Gewinn 67 655. Sa. M. 1 925 056.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 212 375, z. Ern.- u. R.-F. 7500, zum Amort.-F. der Bahnanlage 4000, Zs. 2785, Effekten 761, z. R.-F. 3166, Gewinn 67 655. — Kredit: Vortrag 7494, Betriebseinnahmen 290 750. Sa. M. 298 244.

Dividenden 1888/89—1910/11: 4, 4 $\frac{1}{5}$, 4 $\frac{3}{5}$, 4 $\frac{2}{5}$, 4 $\frac{2}{5}$, 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{5}$, 4 $\frac{1}{5}$, 4 $\frac{1}{5}$, 4 $\frac{1}{2}$, 4, 4, 4 $\frac{1}{4}$, 4 $\frac{1}{4}$, 5, 5, 5, 5, 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{5}$. Coup.-Verj.: Gesetzl. Die Genussscheine erhielten noch keine Div.

Direktion: Herm. Byhan.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. E. Meyer, Strassburg; Stellv. Fabrikbes. u. Bürgermeister V. Weibel, Kaysersberg; Dir. Carl Finckh (Lokomotivfabrik Krauss & Co.), München; Rentier A. Maire, Kaysersberg; Gutsbes. L. Fehner, Kienzheim; Fabrikbes. u. Bürgermeister J. Immer, Metzeral; R. Beyer, Egisheim.

Zahlstellen: Colmar; Ges.-Hauptkasse, Bank von Elsass u. Lothringen.

Kerkerbachbahn-Akt.-Ges. in Kerkerbach i. Oberlahnkreis.

Gegründet: 12./5. 1884, Betriebseröffnung 1./2. 1888. Konz. 9./4. 1884, 4./12. 1901 u. 8./6. 1904 unbeschränkt. Sitz bis 29./9. 1906 in Christianshütte.

Zweck: Bau und Betrieb einer Nebenbahn zur Beförderung von Personen u. Gütern zwischen Heckholzhausen und Dehrn mit Anschluss an die Preuss. Staatsbahn in Kerkerbach. Bahnlänge 15,9 km, teils normal-, teils schmalspurig. Betriebseröffnung 1./5. 1886, bezw. 5./11. 1887, bezw. 10./1. 1888, für Güter und für Personen am 1./6. 1888. Am 1./10. 1905 wurde die Fortsetzung der Bahnlinie von Heckholzhausen nach Hintermeilingen (5 km) mit einer Rollbahn von Schlagmühle nach Lahr eröffnet. Am 8./6. 1904 wurde die Konz. für die Bahnstrecke von Hintermeilingen nach Mengerskirchen (15 km) erteilt. Beteil. des Kommunal-landtages, der Kreise und Gemeinden an dieser Linie. Betriebseröffnung der Teilstrecke von Hintermeilingen nach Waldernbach am 24./10. 1907; Waldernbach-Mengerskirchen am 15./4. 1908. 1908/09 erhöhte sich der Verlust von M. 22 872 auf M. 48 556, 1909/10 auf M. 91 421 u. 1910/11 auf M. 112 767.

Kapital: M. 1 408 000 in 1900 St.-Aktien à M. 500 und 108 à M. 1000 und in 350 Vorz.-Aktien A à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, die G.-V. v. 29./9. 1900 beschloss zwecks Ausbau der Linie nach Hintermeilingen Erhöhung durch Ausgabe von M. 250 000 in 5% Vorz.-Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 14./11.—5./12. 1901 zu pari; auf nom. M. 4000 alte Aktien entfiel eine neue à M. 1000. Die ausserord. G.-V. v. 4./4. 1903 beschloss die Ausdehnung der Bahn bis Mengerskirchen, die Aufnahme einer Oblig.-Anleihe von M. 1 000 000 (siehe unten), Verlängerung der bestehenden Zinsgarantie an die Nassauische Basalt-A.-G. und Erhöhung des A.-K. um M. 58 000 (auf M. 1 308 000) in 58 neuen Aktien Lit. B, begeben zu pari, seit 1909 voll eingezahlt. Die G.-V. v. 30./9. 1905, 29./9. 1906 u. 26./9. 1908 beschlossen Erhöhung des A.-K. um M. 100 000 in 100 Vorz.-Aktien à M. 1000, begeben zu pari lt. gerichtl. Eintragung v. 14./2. 1910. Die Emiss. erfolgte wegen des Erwerbs u. Ausbaues der Roll- u. Seilbahn von Heckholzhausen nach Obertiefenbach.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Schuldversch. à M. 1000, lt. minist. Genehm. v. 23./9. 1903. Zs. 1./10. u. 1./4. Tilg. mit 1% samtersp. Zs. ab 1907—1948 durch freih. Ankauf oder durch Verl. im April-Juni auf 1./10. Ab 1912 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Sicherheit: Hypoth. auf die Bahneinheit. Die Aufnahme erfolgte behufs Schaffung der Mittel zur Ausführung der Linie Hintermeilingen-Mengerskirchen, Erweiterung u. Verbesserung der Bahnanlagen, Deckung